



Wies



Limberg bei Wies



Wernersdorf



Wiefresen

WIESuell aktuell

Impressum:

Herausgeber: Marktgemeinde Wies

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Josef Waltl

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Wies

232. Ausgabe, November 2015

Zustellung durch Post.at

Die ersten AsylwerberInnen kommen nach Wies

In unserer Gemeinde ist die Schaffung von Unterbringungen für Asylwerber in den Ortsteilen Limberg, Wies und Wernersdorf geplant. Voraussichtlich werden in der Gemeinde Wies insgesamt etwa 60-70 AsylwerberInnen untergebracht werden, die Quartiere sollen ab Mitte November 2015 belegt werden.

- **Es ist beabsichtigt in den zwei Häusern in Steyeregg max. 15 Personen unterzubringen, im Haus in Kreuzberg max. 10 Personen.**
- **Im Haus in Wies zunächst 15 bis 25 Personen und nach dem Endausbau 2016 werden dort insgesamt 40 AsylwerberInnen Unterkunft finden.**
- **Für den Ortsteil Wernersdorf ist noch keine genaue Anzahl bekannt.**

Wir haben uns entschlossen, zur allgemeinen Information zunächst diese Mitteilung an alle GemeindebewohnerInnen zu versenden, um die erfahrungsgemäß dringlichsten Fragen auf diesem Weg zu beantworten. Wenn die Asylwerber angekommen sind, ist auch eine Begegnungs- & Informationsveranstaltung geplant, diese wird am 14. Dezember 2015 um 19:00 Uhr im Turnsaal der NMS Wies stattfinden.

Wir möchten Sie auch darüber informieren, dass sich bereits eine Gruppe von Freiwilligen gebildet hat, die sich um die Asylwerber kümmern will – so sollen zum Beispiel Winterbekleidung, Winterschuhe, usw. gesammelt werden. Weiters ist auch Deutschunterricht für die Asylwerber geplant.

Wenn Sie gerne mit dieser Gruppe Kontakt aufnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Frau Schuster, Marktgemeindeamt Wies, Tel.-Nr. 0503465/111.

Wir wissen, dass das Thema Asyl derzeit sehr heftig diskutiert wird. Um den Asylwerbern ein gutes Ankommen in Wies zu ermöglichen und auch, um die Gemeindebewohner mit dieser neuen Situation vertraut zu machen, ist es uns ein Anliegen, Sie vorab mit sachlicher Information zu versorgen.

Warum kommen so viele Flüchtlinge nach Österreich und wie kommen sie in unsere Gemeinde?

Weltweit befinden sich aktuell rund 60 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg, Gewalt und Verfolgung. Nur rund 20 Millionen dieser Menschen verlassen ihr eigenes Land, und von diesen gelangt nur ein Bruchteil nach Europa und nach Österreich. Direkt an Krisengebiete angrenzende Nationen nehmen die meisten Flüchtlinge auf. Die Hauptaufnahmeländer im Jahr 2014 waren die Türkei (1,6 Mio), Pakistan (1,5 Mio) und der Libanon (1,2 Mio).

Innerhalb Österreichs werden die Asylwerber gemäß einem auf der Einwohnerzahl basierenden Schlüssel auf die Bundesländer verteilt. In der Steiermark waren mit Stand Oktober 2015 etwa 7.700 Asylwerber untergebracht. Wie Sie wahrscheinlich aus den Medien wissen, war das Land Steiermark in den letzten Monaten intensiv auf der Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten für Asylwerber, vor allem in

mittleren und kleineren Gemeinden. Für das Quartiermanagement ist das Referat für Flüchtlingsangelegenheiten der Landesregierung zuständig: Wenn sich ein potentieller Quartiergeber dort mit einer Unterkunft bewirbt, entscheidet dieses Referat darüber, ob in dieser Unterkunft tatsächlich Asylwerber untergebracht werden. Bei der Unterbringung in den Gemeinden wird auf Verhältnismäßigkeit zur Bevölkerungszahl, soziale Verträglichkeit und örtliche Gegebenheiten geachtet. Die Gemeinde hat kein Mitspracherecht, wird aber vorab informiert.

Welche finanzielle Unterstützung bekommen die Asylwerber in Österreich? Und wieviel Geld bekommen die Quartiergeber?

Österreich hat vor 60 Jahren die Genfer Flüchtlingskonvention unterzeichnet und sich zur Aufnahme und Versorgung von Flüchtlingen verpflichtet. Asylwerber sind in Österreich in der Grundversorgung. Die Grundversorgung beinhaltet neben der geeigneten Unterbringung und angemessenen Versorgung auch die Bezahlung von Krankenversicherungsbeiträgen, Information, Beratung und soziale Betreuung durch geeignetes Personal, die Übernahme der Kosten für bestimmte Transporte, Schulbedarf, Bekleidung und Maßnahmen für pflegebedürftige Personen. Weiters besondere zusätzliche Maßnahmen für unbegleitete Minderjährige, sowie Rückkehrberatung, Rückreisekosten und einmalige Überbrückungshilfe bei freiwilliger Rückkehr.





Je nach Unterbringungsart erhalten die Quartiergeber und Asylwerber folgende Beträge:

- **Vollversorgung**

Die QuartiergeberInnen erhalten einen Tagsatz von € 19,-- für Unterbringung und Verpflegung (drei Mahlzeiten am Tag). Die AsylwerberInnen erhalten € 40,-- im Monat an Taschengeld.

- **Teilselbstversorgung**

Die QuartiergeberInnen erhalten einen Tagsatz von € 19,--. Davon zahlen sie den AsylwerberInnen pro Monat € 110,-- für die Selbstverpflegung. Des Weiteren werden bei Bedarf Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel zur Verfügung gestellt. Die AsylwerberInnen erhalten € 40,-- im Monat an Taschengeld.

- **Selbstversorgung**

Die QuartiergeberInnen erhalten einen Tagsatz von € 12,-- für die Unterbringung. Die AsylwerberInnen verpflegen sich selbst und erhalten € 150,-- pro Monat an Verpflegungsgeld.

- **Privatwohnungen** (von den Betroffenen selbst organisiert und gemietet)

Eine Einzelperson erhält 120,--, eine Familie € 240,-- für die Miete (pro Monat). Das Verpflegungsgeld beträgt pro Person und Monat für Erwachsene € 200,-, für Minderjährige € 90,--.

Weitere Leistungen unabhängig von der Unterbringungsart:

- Krankenversicherung
- Bekleidungshilfe max. € 150,--/Jahr
- Schulbedarf max. € 200,--/Jahr
- Fahrtkosten für den Schulbesuch

Warum flüchten größtenteils Männer?

Eine Antwort darauf ist, dass die Flucht anstrengend und zu gefährlich für Frauen und Kinder ist. Die Flucht aus einem Kriegsgebiet erfolgt unter schwierigsten Bedingungen und kann mehrere Monate dauern, so dass Männer sich zunächst ohne ihre Frauen und Kinder auf den Weg machen. Ein weiterer Faktor ist, dass die Flucht sehr teuer ist. Oft können Familien es sich nicht leisten, die Flucht für die gesamte Familie zu bezahlen. Frauen fliehen meist innerhalb des eigenen Landes oder in Flüchtlingslager benachbarter Länder.

Wir sammeln für AsylwerberInnen!

Wir wollen aktiv werden und diesen Menschen helfen. Dabei hoffen wir auf Ihre Unterstützung in Form von Sachspenden!

Ab 27. November 2015 wird an folgenden Tagen gesammelt:

- **jeden Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr und**
- **jeden Samstag von 08:00 bis 10:00 Uhr**

Keine Sammlung an Feiertagen!

Wo: Schulsportanlage bzw. Veranstaltungszentrum in Wies, Am Bahnhof 2a

Benötigt werden:

- Bekleidung und Schuhe (vor allem für den Winter)
- Haltbare Lebensmittel
- Hygieneartikel, Windeln usw.
- Fahrräder

Bitte bringen Sie nur Spenden, die gut erhalten, brauchbar und gewaschen sind!

Kontaktperson: Schuster Daniel 0664/80415202

Wir bedanken uns schon jetzt für zahlreiche Spenden und freuen uns über viele hilfsbereite Wieser und Wieserinnen!



Einladung

zur

Begegnungs- &

Informationsveranstaltung

Unterbringung von

AsylwerberInnen

in Wies

am Montag, dem 14. Dezember 2015

im Turnsaal der NMS Wies

Beginn: 19:00 Uhr